Marktgemeinde
Kammern
im Liesingtal

PRESSEUNTERLAGEN

Zubau, Umbau und Generalsanierung unserer Volksschule

Spatenstichfeier
Mi., 22. Mai 2019

Bgm. Karl Dobnigg

Die Jugend ist unsere Zukunft

Oft als Phrase gebraucht und nicht selten auch als solche missbraucht, nehme ich als Bürgermeister gemeinsam mit dem Gemeinderat hingegen dieses Bekenntnis zur Jugend sehr, sehr ernst. Wir erfüllen es gleichsam mit Leben. Viele in den letzten Jahren für unsere Kinder, für unsere Jugendlichen umgesetzte Projekte und Unterstützungsmaßnahmen stellen das eindrucksvoll unter Beweis. Wenn ich nämlich regelmäßig von unseren Bemühungen spreche, Kammern noch lebens- und liebenswerter zu gestalten, so gilt dies in besonderer Weise für unsere Kinder.

Eine ganz wichtige Rolle spielt in dem Zusammenhang das Thema Bildung. Und dass mir dieses eine Herzensangelegenheit ist, sollte längst kein Geheimnis mehr sein. Einen unverzichtbaren und wertvollen „Eckpfeiler“, wenn es um Bildung in Kammern geht, stellt unsere Volksschule dar. Seit vielen Jahrzehnten wird dort nicht nur wertvolle pädagogische Arbeit geleistet, sondern den Kindern mit viel Einfühlungsvermögen ein „zweites Zuhause“ geboten.

Dafür möchte ich dem aktuellen Team, mit Frau Direktorin Else Schwab an der Spitze, besonders danken. Mein Dank gilt ihnen aber auch für die stets hervorragende und konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Schulerhalter.

In dieser Funktion war die Gemeinde Kammern auch in der Vergangenheit stets bemüht, die räumlichen Voraussetzungen für eine funktionelle Lernumgebung mit einem hohen Maß an Wohlfühlfaktor, sprich ein entsprechend modern gestaltetes Schulgebäude, zur Verfügung zu stellen.

Vor vierzig Jahre wurde die Volksschule in der derzeitigen Form eröffnet. Natürlich sind in der Zwischenzeit immer wieder Investitionen getätigt worden, einerseits baulich notwendig geworden, andererseits neuen Lehr- und Lernformen geschuldet.

Jetzt ist aber der Zeitpunkt gekommen, der einen Umbau größeren Ausmaßes unumgänglich macht. Betroffen von den Modernisierungsmaßnahmen sind die Räumlichkeiten der Volksschule, der ebenfalls im Gebäude untergebrachten Musikschule sowie der Turnsaal. Details des umfangreichen Vorhabens entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Baubericht.

Investitionen in die Jugend sind Investitionen in die Zukunft!

Dieser Grundgedanke war für unseren Gemeinderat sicherlich maßgebend für das einstimmige Bekenntnis zur Umsetzung dieses Vorhabens.

Mein ganz großer Dank gebührt hier unserem zuständigen Referenten Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Michael Schickhofer für seine großartige finanzielle Unterstützung.

Ich bin überzeugt, dass diese Investition für unsere Jugend nicht nur eine wichtige, sondern auch zum jetzigen Zeitpunkt eine richtige ist. Mit diesem klaren Bekenntnis zur Volksschule positioniert sich Kammern wieder einmal in aller Deutlichkeit als attraktive Zuzugsgemeinde, die speziell Familien mit Kindern eine optimale Infrastruktur in allen Bereichen bietet.

In diesem Sinne danke ich allen, die zur Verwirklichung unseres Vorhabens „Umbau und Sanierung der Volksschule Kammern“ beigetragen haben und freue mich schon jetzt auf die Eröffnung im kommenden Herbst.

Karl Dobnigg

Bürgermeister der Marktgemeinde Kammern im Liesingtal

Else Schwab

Aus der Schulstube: Jeder von uns verbindet mit dem Begriff „Schule“ ganz persönliche Erinnerungen, Einstellungen und Gefühle, denn jeder von uns hat irgendwann einmal die Schulbank gedrückt. Und so ist es auch nicht verwunderlich, wenn jeder denkt, über Schule Bescheid zu wissen.

Bei genauerer Betrachtung und einem Blick hinter die Kulissen wird jedoch bald klar, dass sich kaum eine Institution in den letzten Jahrzehnten in ihren Ansprüchen und Aufgaben so verändert hat, wie „Schule“.

Gab es noch vor 10 – 15 Jahren meist homogene Klassengefüge mit Kindern mit meist gleichem Alter und Entwicklungsstand, so ist heute in die Schule eine starke Diversität eingezogen. Kinder mit unterschiedlichsten besonderen Bedürfnissen, Einschränkungen und auch Befähigungen, Kinder mit anderen Muttersprachen als Deutsch und Kinder mit besonderen psychischen Befindlichkeiten bilden eine Klassengruppe. All diese Vorgaben und Anforderungen fordern von „Schule“ und den dort unterrichtenden Pädagogen und Pädagoginnen Flexibilität und Einfühlungsvermögen, aber auch das nötige pädagogische „Know-how“.

Verschiedenste neue Unterrichtsformen wie z.B. Teamarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit erfordern jedoch auch die dafür notwendigen Räumlichkeiten und ansprechende Lernumgebungen, welche diesen Anforderungen gerecht werden können.

Auch das moderne technische und mediale „Equipment“ einer Schule erleichtert es den Lehrerinnen, den neue Unterrichtsmethoden gerecht werden zu können und den Schülerinnen und Schülern einen der Zeit angepassten Unterricht bieten zu können.

Da bereits im Volksschulalter fast jedes Kind einen PC oder ein Smartphone besitzt, lassen sich Kinder von einem einfachen Videofilm nur noch wenig begeistern. Die Kinder bewegen sich meist täglich selbstständig auf virtuellen Plattformen und holen sich Informationen aus dem Internet.

So ist es auch zum Aufgabenbereich von der Schule geworden, den Kindern den bewussten und sinnvollen Umgang mit diesen Medien zu lehren und sie dabei auf die ständig wachsenden Gefahren aufmerksam zu machen.

All diese Kriterien betrachtend ist es jedoch auch besonders wichtig, den Kindern einen schulischen „Stützpunkt“ zu bieten, der ihnen Halt gibt, klare Grenzen aufzeigt und ein Regelverständnis vermittelt, ohne welches menschliches Zusammenleben nicht möglich ist.

Einen Bürgermeister und eine Gemeindevertretung zu haben, die all diese Veränderungen wahrnehmen und am Schulgebäude nicht nur die notwendigen baulichen Renovierungsarbeiten und räumlichen Erweiterungen in Auftrag geben, sondern auch auf die Bedürfnisse von modernem Unterricht eingehen, zeigt Wertschätzung und Achtung gegenüber der Arbeit der Pädagoginnen und vor allem gegenüber den die Schule besuchenden Kindern.

So freuen wir Pädagoginnen uns mit unseren Schülerinnen und Schülern darüber, dass unser Schulgebäude im neuen Schuljahr nicht nur baulich und räumlich, sondern auch technisch, unseren Anforderungen entsprechend, saniert und ausgestattet wird.

Else Schwab
Direktorin der Volksschule Kammern

Friedrich Pfatschbacher

Es gibt in der Geschichte und auch in der Gegenwart keine Kultur ohne Musik. Schon Sokrates stellte vor mehr als 2000 Jahren fest: "So ist also die Erziehung durch Musik dadurch die Vorzüglichste, weil Rhythmus und Harmonie am tiefsten ins Innere der Seele eindringen und ihr Anstand und Anmut verleihen."

Mit musikalischer Ausbildung wird die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen nachhaltig in folgenden Bereichen positiv beeinflusst: Entwicklung der Intelligenz, Leistungsfähigkeit des Gehirns, Sozialverhalten, Konzentrationsleistung, feinmotorische Fähigkeiten.

Es ist daher eine weise Entscheidung, wenn Eltern ihren Kindern die Gelegenheit geben, eine fundierte Musikschulausbildung mit all ihren Bildungsinhalten und instrumental-vokalen Fertigkeiten zu erhalten. Es ist eine Investition, die für die Kinder- und Jugendzeit, und darüber hinaus ein Leben lang, Freude und Lebenssinn bewirken kann.

Die Musikschule besuchen im Schuljahr 2018/19 240 SchülerInnen aus den Gemeinden Wald/Schoberpaß., Kalwang, Mautern, Kammern, Traboch und St. Peter-Freienstein. 13 Musikpädagogen und Pädagoginnen stehen 179 Wochenstunden für den Unterricht zur Verfügung.

Anm: 1991 waren bei der Gründung der Musikschule 5 Lehrpersonen beschäftigt, die mit 84 Wochenstunden 171 Schüler unterrichteten.

In den letzten 28 Jahren konnten zahlreiche MusikerInnen ausgebildet werden, die heute die Stützen in den Musikvereinen und im öffentlichen kulturellen Leben sind. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Da natürlich eine Schule von ihren Schülerinnen und Schülern lebt, machen uns einige Prognosen in der letzten Zeit große Sorgen. Der Bevölkerungsschwund durch Abwanderung und Geburtenrückgang in unserer Region ist dramatisch. Aus den obersteirischen Tälern ziehen immer mehr Bewohner nach Graz. Es handelt sich hier um einen allgemeinen internationalen Trend, den wir auch in der Steiermark in abgemilderter Form erleben. Es gibt durchaus einige Initiativen seitens des Landes. Es wird im Kleinen und Großen viel probiert und ich bin überzeugt, dass wir es schaffen können, aber es geht nur gemeinsam.

Was heißt das nun für unsere Musikschule im Liesingtal: Die negative Geburtenbilanz sowie der Bevölkerungsschwund schlagen sich natürlich auch auf unsere Schülerzahlen nieder und wir müssen massiv schon längere Zeit um unsere Schüler werben.

Ich bin überzeugt, dass die Voraussetzungen, die unsere fachlich kompetenten und für den Fortschritt offenen Lehrkräfte mitbringen, im Liesingtal für eine weitere positive Entwicklung sorgen.

Sehr essentiell für den Unterricht sind aber auch die äußeren Rahmenbedingungen.

Daher darf ich an dieser Stelle Bgm. Karl Dobnigg besonders hervorheben. Er trägt viel zum Wohle der Menschen und zum ausgezeichneten Klima in Kammern seit seiner Amtsführung bei. Zukunftsweisende Projekte in der Gemeinde werden umgesetzt und die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen sind ihm besonders wichtig. Nun steht wieder ein größeres Projekt an und die Volksschule wird mit großem finanziellen Aufwand umfassend saniert und darüber hinaus erfolgt auch ein Zubau.

In diesem Zuge werden für die Musikschule Liesingtal 3 Unterrichtsräume adaptiert und mit Akustikelementen ausgestattet. Dies kann nicht hoch genug geschätzt werden, denn, wie schon erwähnt, die äußeren Rahmenbedingungen sind für einen optimalen und zeitgemäßen Unterricht besonders wichtig. Gerade in Zeiten der Abwanderung kann eine perfekte Infrastruktur in einer Gemeinde sehr viel zum Verbleib der Bevölkerung in der Region beitragen und letztendlich wird eine Wohlfühlgemeinde auch eher dazu beitragen, seinen Lebensmittelpunkt dort zu wählen.

Ich darf mich für die Unterbringung der MS im Gemeindeamt Kammern seit 1991 und natürlich auch in den Räumen der Volksschule Kammern bedanken und hoffe, dass die neuen Unterrichtsräume viel zur positiven Entwicklung unserer Kinder und Jugend in Kammern beitragen werden.

Bei Bgm. Karl Dobnigg bedanke ich mich herzlichst für seine Freundschaft und jahrelange großartige Unterstützung der Musikschule Liesingtal.

Prof. Dr. Friedrich Pfatschbacher
Direktor der MS Liesingtal

Inhalt

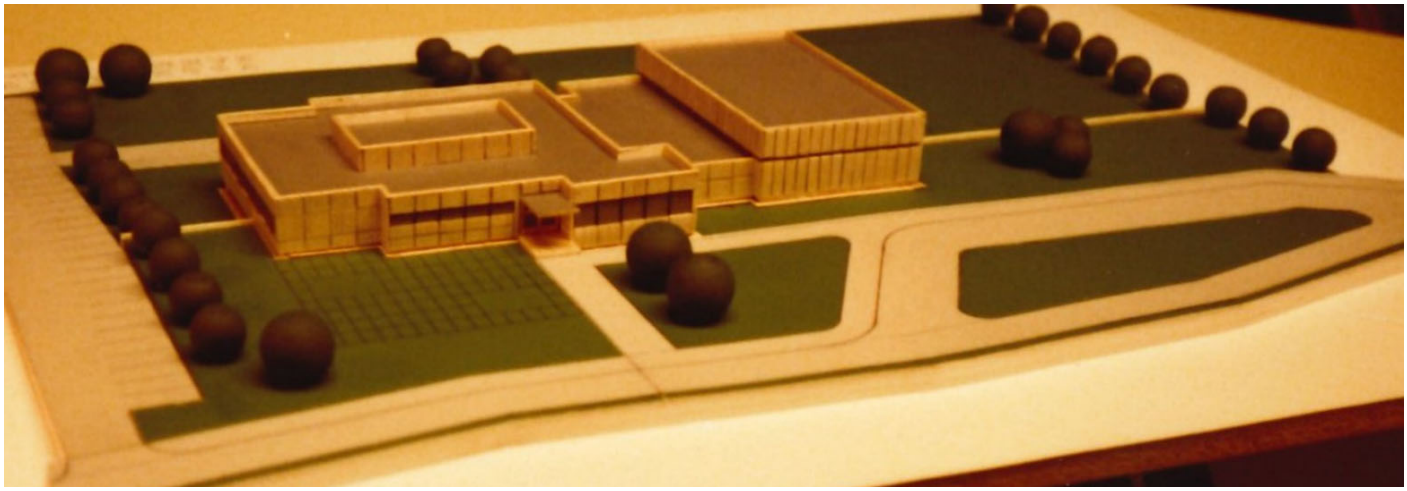
Die Geschichte der Schulen in Kammern 8
Bau der Dr. Friedrich Niederl Volksschule 1978 9
Technischer Bericht – Neubau 1979 11
Bauliche Maßnahmen – Zubau/Umbau/Sanierung 2019 14
Allgemeines 15
Erdgeschoß (Volksschule) 15
Zugang Turnsaal 16
Untergeschoß (Musikschule) 16
Presse & Download 17
Kontakt 17
Impressionen 18

Die Geschichte der Schulen in Kammern

(Auszug aus der Chronik Kammern - gekürzt)

Im Jahre 1561 wird zum ersten Mal ein Schulmeister oder Mesner von Kammern ausdrücklich erwähnt. Er scheint in einem Dokument bei der Inventaraufnahme im Pfarrhofe nach dem Tod des Pfarrers Leonhard Vischer (Weltpriester) als Zeuge auf.

Auch meteorologische Beobachtungen sind in der Schulchronik zu finden: Der Winter 1928/29 soll der seit 150 Jahren strengste gewesen sein. Starker Frost, große Schneemengen und Schneeverwehungen ließen den Straßenverkehr zweimal jeweils 10 Tage lang vollständig zusammenbrechen. Die Schule war wegen der großen Kälte vom 17. bis 24. Februar 1928 geschlossen.



Modellierung der Volksschule Kammern bei Baubeginn

Bau der Dr. Friedrich Niederl Volksschule 1978

Der Bürgermeister und der Gemeinderat ermöglichten, dass die vorbereitenden Arbeiten trotz etlicher Schwierigkeiten erledigt und mit dem Bau am 8. Mai 1978 begonnen werden konnte. Als Grundlage diente der Gemeinderatsbeschluss vom 3. November 1977, mit der Genehmigung der Steiermärkischen Landesregierung, eine vierklassige Volksschule mit Turnsaal zu errichten. Ein achtzigjähriger Traum wurde nun Wirklichkeit.

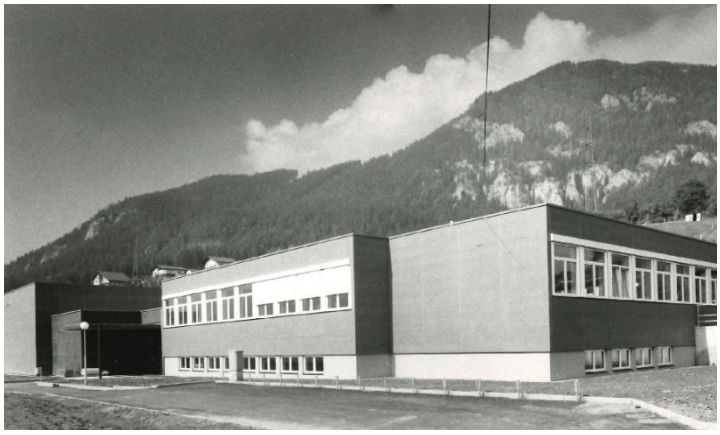
Der beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Otto Jandl sorgte für einen zügigen Fortgang der Bauarbeiten, sodass mit Schulbeginn 1979/80 der Schulbetrieb aufgenommen werden konnte. Durch den Gemeinderatsbeschluss vom 3. Juli 1978 erhielt die neue Schule die Bezeichnung „Dr. Friedrich Niederl Schule, Volksschule der Gemeinde Kammern i L.". Der Arbeitstitel lautet „Dr. Friedrich Niederl Volksschule Kammern i.L.".

Finanzierungsverhandlung am 19.09.1977 in der Burg, Graz v.l.: Bürgermeister Herbert Kühberger, Vizebürgermeister Viktor Gasteiner, Gemeinderat Franz Judmayer und Gemeinderat Johann Lanzmaier

Die Eröffnungsfeier fand am 10. November 1979 unter Beteiligung zahlreicher Persönlichkeiten und nahezu der gesamten Bevölkerung der Gemeinde statt. Landeshauptmann Dr. Friedrich Niederl wurde die Ehrenbürgerurkunde der Gemeinde Kammern überreicht.

Im Jahre 1980 wurde über die Einführung der 5-Tagewoche abgestimmt und 72,7 Prozent der Eltern entschieden sich dafür. Im Schuljahr 1981/82 wurde die unverbindliche Übung „Englisch" für die 3. und 4. Klasse eingeführt.

.

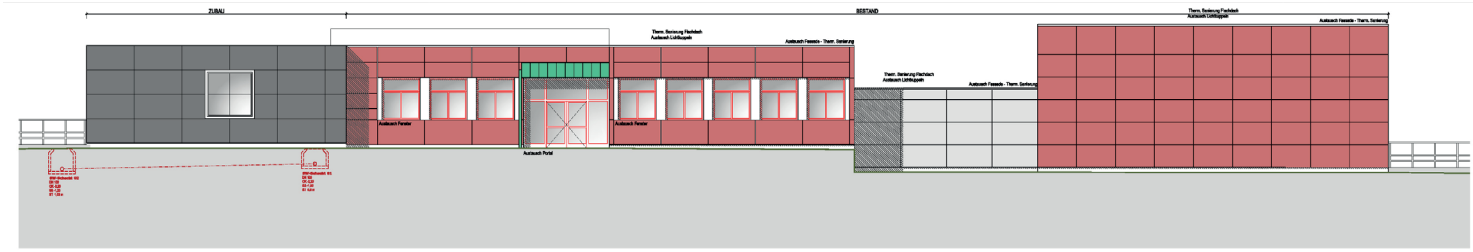


Fertigstellung der neuen Volksschule Kammern im Jahr 1979

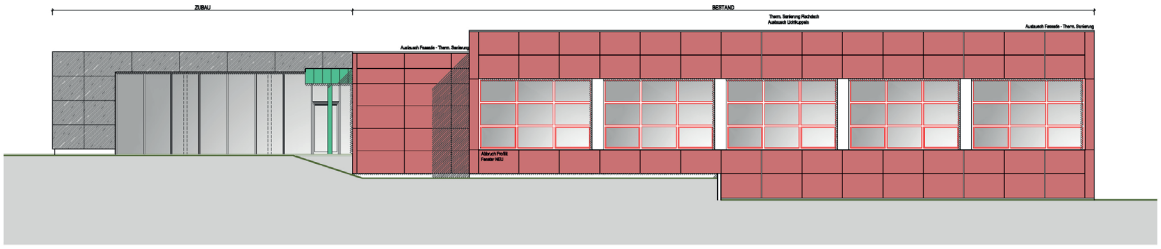
Feierliche Eröffnung im neuen Turnsaal der Volksschule Kammern

Technischer Bericht – Neubau 1979

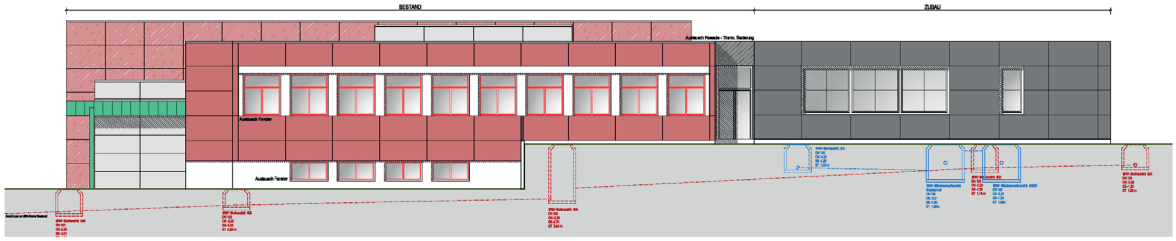
- **Baubeginn:** 8. Mai 1978
- **Fertigstellung:** 8. September 1979
- **Räumlichkeiten:**
    - Sammelgarderobe
    - Pausenhalle
    - 4 Klassen
    - 2 Gruppenräume
    - 2 Lehrmittelräume
    - Direktionskanzlei
    - Lehrerzimmer
    - Turnsaal
    - Umkleideräume
    - Mehrzweckräume
    - Werkraum
- **Freiflächen:**
    - Pausenhof
    - Leichtathletikanlage
    - Parkplätze
- **Grundstücksfläche:** 10.000 Quadratmeter
- **Verbaute Fläche**: 1.935 Quadratmeter
- **Umbauter Raum:** 8.825 Kubikmeter
- **Gesamtaufwand:** S 19.000.000,-
    - reine Baukosten: S 15.000.000,-
    - Baukosten je Kubikmeter: ca. S 1.700,-



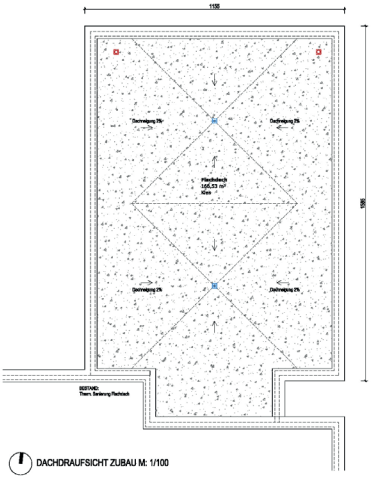
ANSICHT NORD M: 1/100



ANSICHT WEST M: 1/100



ANSICHT OST M: 1/100



DACHDRAUFSICHT ZUBAU M: 1/100

AW - 2 - Zubau	
Wandaufbau v. Innen - Erdgeschoß	
Innenputz	1.50 cm
Ziegelwand N. Statik	25.00 cm
Wärmedämmung	20.00 cm
vorgeh. hinterl. Fassade	5.00 cm
Gesamt	51.50 cm

AW - 2 - Sanierung	
Wandaufbau v. Innen - Erdgeschoß	
Bestandswand	
Wärmedämmung	20.00 cm
vorgeh. hinterl. Fassade	5.00 cm
Gesamt	25.00 cm

AW - 3 - Sanierung	
Wandaufbau v. Innen - Untergeschoß	
Bestandswand	
WDVS	20.00 cm
Gesamt	20.00 cm

IW - 1 - Zubau	
Innenwandaufbau - Erdgeschoß	
Innenputz	1.50 cm
Ziegelwand N. Statik	20.00 cm
Innenputz	1.50 cm
Gesamt	23.00 cm

IW - 2 - Zubau	
Innenwandaufbau - Erdgeschoß	
Innenputz	1.50 cm
Ziegelwand N. Statik	10.00 cm
Innenputz	1.50 cm
Gesamt	13.00 cm

IW - 3 - Sanierung	
Innenwandaufbau - Untergeschoß	
GK- Schallschutztrennwand (3-fL)	21.50 cm

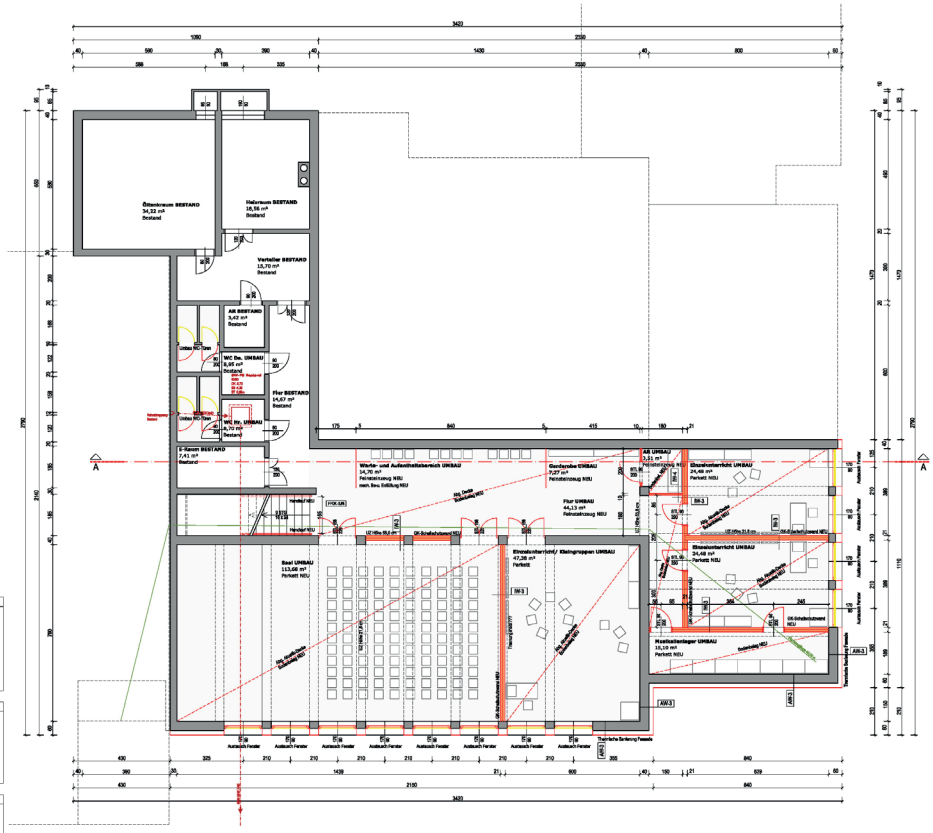
IW - 4 - Sanierung	
Innenwandaufbau - Untergeschoß	
GK- Trennwand (4-fL)	10.50 cm

IW - 5 - Sanierung	
Innenwandaufbau - Erdgeschoß	
GK- SS Trennwand (4-fL)	15.00 cm

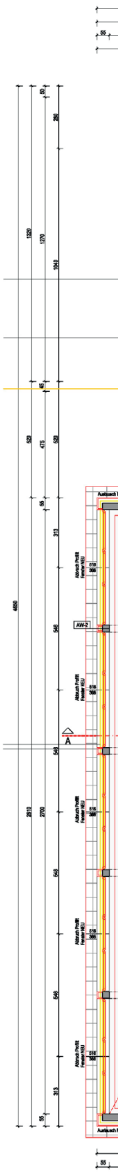
D - 1 - Zubau	
Dachaufbau Flachdach bekiest	
Bekiesung	5.00 cm
Gewebematte	
Abdichtung 2-lagig bituminös	1.00 cm
Gefälledämmung	max. 4.00 cm
Wärmedämmung	18.00 cm
Dampfsperre	0.50 cm
STB-Decke N. Statik	20.00 cm
Putz/Decke	1.00 cm
Adj/Decke	
Gesamt	49.50 cm

D - 2 - Sanierung	
Dachaufbau Flachdach bekiest	
Bekiesung	5.00 cm
Gewebematte	
Abdichtung 2-lagig bituminös	1.00 cm
Gefälledämmung	min. 4.00 cm
Wärmedämmung	18.00 cm
Dampfsperre	0.50 cm
Bestandsdecke	
Gesamt	28.50 cm

FB - 1 - Zubau	
FB zu Erdreich / Erdgeschoß	
Bodenbelag z.B. textem. Belag	1.50 cm
Estrich (mit Fußbodenheizung)	7.00 cm
PE-Folie 0,2 mm	
TDPL Trittschalldämmung	3.00 cm
XPS-Dämmung	8.00 cm
Trennlage PE-Folie	
Schlitzung	5.50 cm
Abdichtung Bitumiös 1-lagig	1.00 cm
Gewebematte	
STB-Fundamentplatte N. Statik	20.00 cm
Auflagerung	30.00 cm
Gesamt	76.00 cm

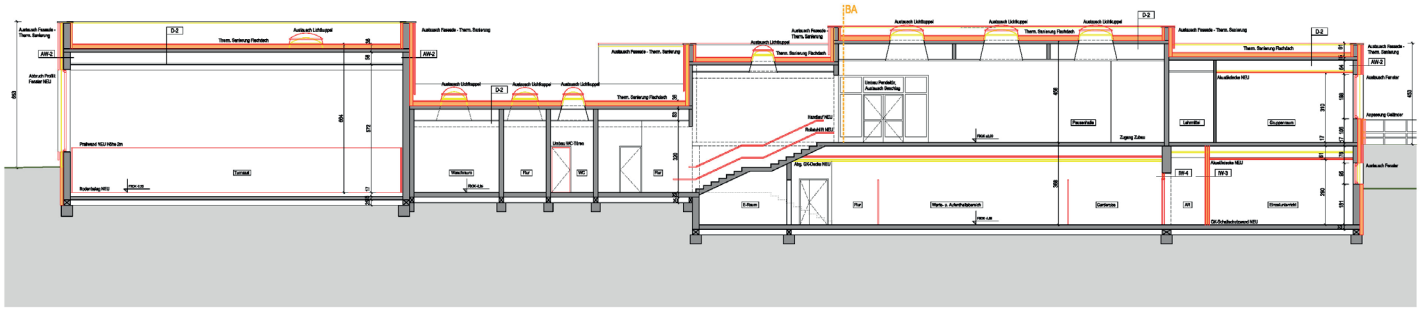


UNTERGESCHOSS M: 1/100

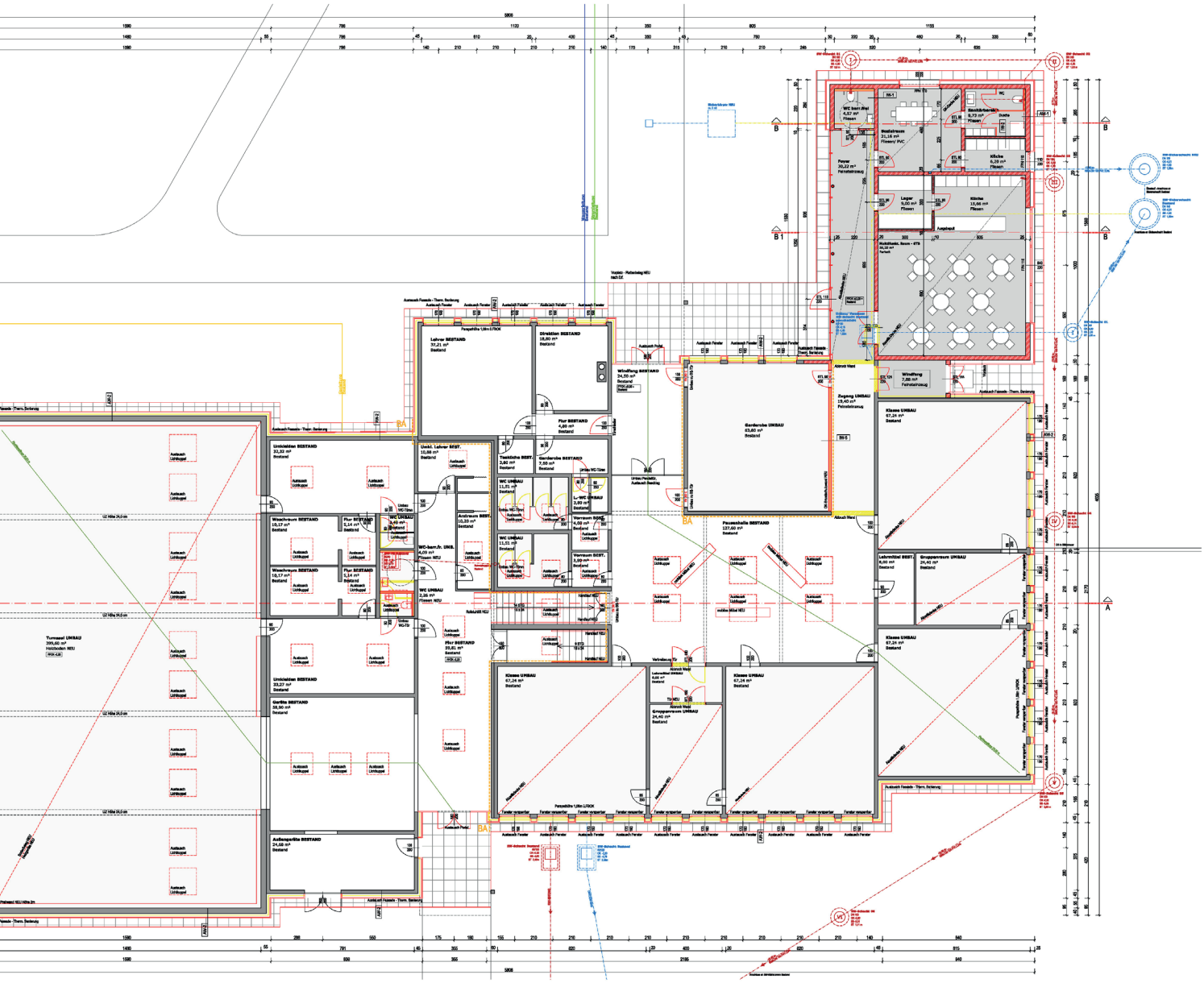


ERDGESCHOSS M: 1/100

ANSICHT SÜD M: 1/100



SCHNITT A-A M: 1/100



Bauliche Maßnahmen – Zubau/Umbau/Sanierung 2019

Im Laufe der Zeit haben sich auch die Bedürfnisse und die heutigen schulischen Anforderungen verändert. Zu diesem Zwecke wird ein zusätzliches Objekt an der Nordseite errichtet, um neue Betreuungsräume, die auch der Ganztagesschule dienen werden, zu schaffen. Einige Umbauten im Innenbereich sind notwendig, um eine Barrierefreiheit zu gewährleisten. Für die Musikschule werden eigene neue Räumlichkeiten mit entsprechender Akustik im Kellerraum geschaffen. Mit der Erneuerung der Fenster, des Daches sowie der Außenfassade wird nach Fertigstellung vor Schulbeginn dann die Volksschule in neuem Glanz erstrahlen.

Allgemeines

- Eine Bestands- und Bedarfserhebung wurde seitens der Abteilung 6 des Landes Steiermark durchgeführt. Hier wurden Sanierungsmaßnahmen und Verbesserungsaufträge angeführt wie:
    - Brandschutzportale,
    - Fluchtwegbeleuchtungen,
    - keine Pendeltüre im Eingang,
    - interaktive Tafeln, etc.
- Eine Stellungnahme wurde von der Abteilung 17 des Landes Steiermark ebenfalls eingeholt.
    - Sanierung bzw. Erneuerung von rund 1.100 m² Plattenfassade samt Dämmung.
    - Neue Fenster samt Sonnenschutz im gesamten Gebäude (ca. 200m²).
    - Neues Dach inkl. Bekiesung und Wärmedämmung auf bituminöser Basis.
    - Neue Wege und Sanierung der Außenanlage (ca. 200m²).
    - Klare Trennung Volksschule im EG und Musikschule im UG.
    - Neue Schließanlage im gesamten Gebäude.

Erdgeschoß (Volksschule)

- Zubau neben Haupteingang mit ca. 180 m². Hier entsteht ein multifunktionaler Raum sowie ein Raum für eine eventuelle Ganztagesschule. Dieser multifunktionale Klassenraum wird als Werkraum verwendet (barrierefreier Zugang).
- Errichtung einer barrierefreien Toilette, eines Lagerraumes bzw. eines Sozialraumes.
- Zugang in den neuen Zubau erfolgt über die Aula und von der Garderobe abgeteiltem Gang.
- Direkter Zugang zum Gruppenraum der beiden südlichen Klassen über die Aula durch den bestehenden Lehrmittelraum.
- Neue Böden in vier Klassen und Gruppenräumen (ca. 350 m²).

- Bibliothek dezentral an mehreren Orten mittels verschiebbarer Bücherwände und brandbeständiger Sitzgruppe in der Mitte der Aula.
- Ausstattung der Klassen wie zB. interaktive Tafeln.
- Treppenlift vom Erdgeschoß zum Zwischengeschoß (Turnsaal).

Zugang Turnsaal

- Ein zusätzliches barrierefreies WC soll im UG inkl. Dusche (aktuelle Lehrerumkleide) errichtet werden.
- Bestehende Heizkörper im Turnsaal werden verbaut und die Fenster erneuert – ***(beim letzten Sturm wurden einige Fenster fast 20 cm in den Turnsaal gedrückt. Die Fenster mussten abgestützt werden und der Turnsaal wurde kurzfristig gesperrt).***

Untergeschoß (Musikschule)

- Die Musikschule wird im Untergeschoß untergebracht. Hier wird der derzeitige Werkraum unterteilt und der große Veranstaltungssaal mit einer Schiebewand für einen Unterrichtsraum (Schlagzeug und Ensemble) versehen.
- Natürlich werden die Musikräume und der Veranstaltungsraum mit Akustikelementen versehen.

Bauzeit Sommer 2019

Presse & Download

Im Downloadbereich finden Sie alle bereitgestellten Informationen, Pläne, Fotos sowie auch die Fotos **der Spatenstichfeier vom Mi., 22.05.2019** nach Beendigung der Feierlichkeiten zur Verwendung im Pressebericht.

Bitte beachten Sie die honorarfreie Veröffentlichung bei den angeführten Copyrightnennungen der einzelnen Fotos, wenn im Dateinamen angeführt.

Downloadbereich:

https://www.kammern-liesingtal.at/press/

oder auf der Webseite unter
www.kammern-liesingtal.at
VERWALTUNG > PRESSE & DOWNLOADS

Kontakt

Marktgemeinde Kammern im Liesingtal
Hauptstraße 56
8773 Kammern im Liesingtal
Tel. 03844 / 8020-10
E-Mail: marktgemeinde@kammern.net
Web: www.kammern-liesingtal.at

Impressionen

Radfahrprüfung 1985

Schülersportfest 1985

Pädagoginnen und Kinder der Volksschule Kammern 2017/2018

Heute besuchen 54 Schülerinnen und Schüler
in 4 Klassen die hiesige Volksschule